



Wohnen im Wein

Im sonnigen Süden Südtirols liegt unweit von Bozen und Meran die Großgemeinde Eppan an der Weinstraße. Ein Wimmelbild des Weins. Zehn Dörfer und Weiler mit über 180 Burgen, Schlössern und Ansitzen werden von rund tausend Hektar Weinbergen umrahmt. Im Eppaner Weindorf St. Michael funkelt mit dem Stroblhof ein Juwel besonders hell: Weingut seit Jahrhunderten, Herberge auch schon seit über hundert Jahren. Winzer und Inhaber Andreas Nicolussi-Leck hat früher als die meisten auf hochwertige Burgunderrebsorten gesetzt und blickt heute auf ein Portfolio preisgekrönter Weine mit knackiger Säure und hervorragender Lieferfähigkeit.

Gemeinsam mit seiner Familie betreibt er den Stroblhof auch als 4-Sterne-Hotel mit 36 Zimmern und Suiten. Ein besonderes Haus, ein Refugium der Ruhe, beseelt von einer dezenten, vornehmen Eleganz, die stets entspannend wirkt und nie verstaubt. Im Frühling lebt man hier meist mitten in der Natur: beim Frühstück auf der Gartenterrasse unter den Glyzinien oder bei der Siesta am schönen Naturpool, wenn Schilf und Kastanienblätter leise rascheln und der Blick sich in Berghängen, Reben und Wälder verliert. Das hauseigene Restaurant, das auch einige Plätze für externe Gäste bereithält, bettet seine mediterrane Alpenküche auf die blühende Kraft des eigenen Gemüse- und Kräutergarens, traut sich aber auch den Blick über den Tellerrand wie beim Saiblingstatar mit Kimchi. Ein Aufenthalt voller i-Tüpfelchen auf dem Wein.

Hotel Weingut Stroblhof, Pigenoerweg 25, I-39057 St. Michael/Eppan. Tel. 0039/0471/662250, www.stroblhof.it



— must-see



#1 71 Glitzer (Hamburg)

Die Ausstellung „Glitzer“ im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) widmet sich dem funkelnden Materialmix in all seinen Facetten. Rund 40 internationale Künstlerinnen und Künstler illustrieren, wie Glitzer in Kunst, Popkultur und als politisches Statement eingesetzt wird. Zu den Exponaten gehören unter anderem Bühnencostumes, Fotografien und interaktive Installationen.

Bis 26.10.25. www.mkg-hamburg.de

#2 Anselm Kiefer (Amsterdam)

Anlässlich seines 80. Geburtstags präsentiert Anselm Kiefer im Van Gogh Museum eine Ausstellung mit Werken, die von der Verbindung des Künstlers mit Vincent van Gogh zeugen. Zeitgleich stellt das Stedelijk Museum Werke von Kiefer aus dem eigenen Fundus sowie als Highlight eine neue 24 Meter lange Installation aus, die mit Materialien wie getrockneten Blumen, Farbe und Gold arbeitet und die Vergänglichkeit des Lebens thematisiert.

Bis 09.06.25. www.vangoghmuseum.nl, www.stedelijk.nl

#3 Suzanne Valadon (Paris)

Das Centre Pompidou widmet Suzanne Valadon (1865–1938), einer der bedeutendsten Künstlerinnen der Moderne, eine Monografie. Am Rande der vorherrschenden künstlerischen Strömungen ihrer Zeit stehend, stellte sie den weiblichen und männlichen Akt in den Mittelpunkt ihres Werkes und malte Körper ungeschönt und abseits von jeglichem Voyeurismus.

Bis 26.05.25. www.centrepompidou.fr



fühl- und Kulinarikqualität widmen. Das gelingt dermaßen gut, dass der Gault&Millau auf eine Weise schwärmt, als würden auf die erste Haube bald noch weitere folgen. In seinem Seaside Restaurant und im Fine-Dining-Restaurant Overture (mit nur vier Tischen der perfekte Ort für ein romantisches Candle-Light-Dinner) verwöhnt Blüthl mit bezau-bernden Genussstellern, voller Stolz auf seine regionalen Spitzenproduzenten, aber auch gerne mit einem überraschenden aromatischem Twist und internationalen Zutaten. Mal aufwendig komponiert wie bei der Rauchforelle Mille Feuille mit roter Rübe, Avocado-Wasabi-Eis, Kaviar, Kren-Buttermilch-Sauce und Koriander-Öl, mal fein konzentriert wie bei seiner Spargel-Panna-cotta. Helmut Blüthls Küchenstil ist immer ein kleiner Liebesbrief an seine Gäste.

Und nicht nur in der Küche ist der Seewirt, der sich gerade in das Seaside Hotel verwandelt, ein Haus voller feiner Details. Beim Spritz auf der Panoramaterrasse sitzen und das Lachen der Sonne einfangen, am Rooftop im Hallenbad von Wasser zu Wasser blicken oder die Zeit unge-nießt mit dem Lieblingsmenschen verträumen – im Seesidehotel Seewirt Mattsee blättern Gäste durch die süßen Seiten des Lebens. Zimmer und Suiten voller Größe, natürlichem Wohngefühl und teils privatem Spa bieten charmanten Rückzug für private Momente. Das Spa mit Indoorpool, Saunen, Yoga- und Beautytreatments lockt auf höchste(r) Ebene zum süßen Nichtstun. Wer Baden im See bevorzugt, genießt über den direkten Einstieg am Hotel das klare Nass und lauschige Liegeplätze im blumengeschmückten Garten.

Ein Schritt vor die Tür, der mal keine Bootsfahrt, Segeltour oder Schwimmen im Seebadsein soll? Gleich nebenan liegt das Schloss. Die Ferdinand Porsche Erlebniswelten und eine der weltbesten Brauereien in Obertrum sind nicht weit, und nach Salzburg zum Shopping ist es wirklich nur ein Katzensprung.

Seaside Hotel Seewirt Mattsee, Seestraße 4, A-5163 Mattsee. Tel. 0043/6217/5271, www.seesidehotel.at

Dolce Vita am MATTSEE

Der Mattsee ist das Kleinod der wunderschönen Salzburger Seenlandschaft, und direkt an der Uferpromenade liegt seit über 100 Jahren der Seewirt. Diese Seeperle mit nur 27 Zimmern und Suiten ist schon lange ein Boutiquehotel nur für Erwachsene und so kann sich Inhaber und Küchenchef Helmut Blüthl ganz der Wohl-



Magisches Bhutan



Ein Foto, von dessen Anblick man einfach nicht genug bekommen kann. Die buddhistische Klosteranlage Taktshang, wörtlich „Versteck des Tigers“, ist das Wahrzeichen des Landes Bhutan. Sie thront hoch oben auf einem Felsen und ist nur in einem mehrstündigen Fußmarsch oder mit einem Maultier zu erreichen. Doch das „Land des Glücks“ im östlichen Himalaya hat noch so viel mehr zu bieten und ist seit jeher Sehnsuchtsziel von Abenteurern, spirituell Reisenden und Geschichtsliebhabern. Lange Zeit war es von der Außenwelt abgeschottet, was seine faszinierende Ursprünglichkeit erklärt. Neben der spektakulären Natur und dem kulturellen Erbe fasziniert vor allem die Lebensweise der Bhutaner, die sich in der Ruhe und dem Wohlstand des Königreiches widerspiegelt. Glück ist hier das Maß aller Dinge und als „Bruttonationalglück“ ebenso in der Verfassung verankert wie der Schutz der Natur.

www.bhutan.travel

Haben Sie gewusst, dass Frankreich seit den 1990er-Jahren die Spitzenposition als meistbereistes Land der Welt verteidigt?

NEW York



Carpaccio und Bellini – zwei Kulinarik-Ikonen, geboren in Harry's Bar in Venedig – kommen im Casa Cipriani New York zur Vollendung. Und wenn dort die Kristallgläser in der Abenddämmerung sanft auf der Dachterrasse erklingen, dann glänzen glamouröse Kleider, feine Handtaschen und aufregender Schmuck mit den funkelnden Lichtern der Stadt um die Wette. Der Blick schweift über zwei Welten: Auf der einen Seite ragen die gläsernen Türme des Financial Districts in den Himmel, auf der anderen öffnet sich der East River. Das historische Battery Maritime Building, Heimat des Cipriani, zählt zweifellos zu den architektonischen Juwelen der Stadt. Entworfen von Star-Architekt Thierry Despont, der bereits die Freiheitsstatue restaurierte, verbindet er in dem ehemaligen Fährterminal die mondäne Eleganz der italienischen Riviera mit dem zeitlosen Glanz des alten New York. Monumentale Industriesäulen und Metallgitter tragen das Erbe vergangener Zeiten, während maßgefertigte Mahagoni-Möbel, Polstersessel, kunstvolle Glasmalereien und Torchère-Lampen die goldene Ära der französischen Ozeandampfer der 1930er-Jahre wieder aufleben lassen. Inspiriert von aristokratischen Privatclubs und durchzogen vom betörenden Duft edler Hölzer, feinstem Leder und subtilen Parfumsnoten, entfaltet sich hier ein Ambiente, das bei New Yorkern und Reisenden gleichermaßen beliebt ist.

Casa Cipriani New York, US-10004 Manhattan/New York. www.casacipriani.newyork.com